

Schuhe für die Bergruh

Seit einiger Zeit schaue ich immer zuerst beim ‚Walder‘ rein, wenn ich neue Schuhe brauche. Warum, das will ich hier erzählen.

Von Reinhard Nesper

Als der erste Winter vor der Tür stand für das Asylzentrum, kam ein Notruf an die AmmlerBrugg: «Schuhe! Wir brauchen baldmöglichst Winterschuhe für die Asylsuchenden!» Auf ihrer Flucht haben die meisten von ihnen ihr Schuhwerk völlig zerschossen; viele kamen in Sandalen oder gar FlipFlops.

Nun – leichter gesagt als getan ohne Finanzen, denn Schuhe sind teuer, zumal hierzulande. Also hiess es, entweder eine Sammlung machen oder Anfragen an Schuhgeschäfte starten. Auf unsere Umfrage hin, sind gerade mal zwei Paar Schuhe

eingetroffen. Also wurde telefoniert – landauf, landab: Anfragen an Schuhgeschäfte nach Auslauf-, Vorführ- und Gebrauchtmodellen. Zunächst war das Ergebnis mager und die Enttäuschung gross – überall hiess es «Nada. Nichts. Geht nicht.» Doch, was lange währt, wird endlich gut. Der Anruf beim Schuhhaus Walder drehte schliesslich das Blatt: «Ja, s'chönnt sy; mir händ da villich no Modäll vom letschte Jahr. Lütet Sie morn no mal a.»

Übergabe im Dunkeln

Und tatsächlich, am nächsten Tag kam das Okay. Nun musste nur noch die Übergabe vereinbart werden: Dienstagabend. Bahnhof Weesen. 19 Uhr. Grosser Parkplatz. Vor lauter Freude hatten wir gar nicht gefragt, wieviele Paar Schuhe es denn seien. So standen wir dann schon vor der Zeit mit unserem mittelgrossen Auto mitten auf dem leeren

Parkplatz – und warteten gespannt.

Und dann kam er – der Herr Schumacher vom Schuhhaus Walder (nomen est omen). Mit einem grossen Variant, bis oben hin vollgepackt mit Schuhkartons.

Nachdem er alle Türen seines Autos geöffnet hatte, wurde das Ausmass der Spende deutlich. Wir waren sprachlos! Dann – wie in einem Mafiafilm – wurde in der Dämmerung umgepackt. Karton um Karton, bis unser Auto zum Bersten gefüllt war und wir mit angezogenen Beinen nach Amden zurückgefahren sind.

Unseren überschwenglichen Dank nahm Herr Schumacher gern, aber gelassen entgegen, so als sei das selbstverständlich. Chapeau! Das war es nämlich ganz und gar nicht! Und – bis zum heutigen Tag hat das Schuhhaus Walder bereits dreimal gespendet! Deswegen schaue ich seit einiger Zeit immer zuerst nach Walderschuhen.



Herbststimmung im Arvenbüel

Bild: zvg

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- die Baustelle an der Dorfstrasse für Busfahrer eine echte Herausforderung war?
- die Busfahrer nun Slalomfahren können und eine Teilnahme am Clubrennen erwägen?
- Kinder an der Viehschau manchmal zum Tombolakalb hinein klettern?
- sie dann vielleicht doch ein wenig Angst bekommen vor dem munteren Kälbli?
- Mütter dann kommentieren: «Du häsch ja müssä zum Chalb ini chalbere?»
- auf dem Heimweg vom Schullager der

- Oberstufe alle Schülerkoffer im richtigen Bus gelandet sind?
- trotzdem ein Koffer im falschen Dorf landete?
- es neue Zehnernoten gibt?
- beim Kinderschminken am Munggeweg mit Adrian Stern ziemlich prominente Gäste dabei waren?
- die Stockberg Buebe eine neue CD haben?
- es sogar Znünihit Richtlinien gibt?
- an der Glarner Viehchau eine junge hübsche Ammler Ehrendame mit dabei war?

Leserbrief:

Pensionierung von Herr Schildknecht

Selbstverständlich wünschen wir ihm alles Gute für die wohlverdiente Pensionierung. Dennoch verliert die Gemeindeverwaltung eine ihrer wichtigsten Persönlichkeiten. Herr Schildknecht ist stets hilfsbereit und freundlich, kompetent und hat ein «ausgleichendes» Wesen. An dieser Stelle können wir nur Danke sagen.

Gery und Heidi Schillinger

**Muäsch äs Blüemli ha,
dänn chasch doch eifach
zum Strub gah...**



blumen
strub
weesen

gärtnerei, blumengeschäft, gartenunterhalt
spittelstrasse 24, ch-8872 weesen
telefon 055 - 616 11 79, fax 055 - 616 16 72
www.blumenstrub.ch, info@blumenstrub.ch

Grosse Adventsausstellung
24./25. November
Freitag 10.00-20.00 Uhr
Samstag 10.00-18.00 Uhr